

Horgen setzt sich auf der Breite gleich mit 12:6 durch

WASSERBALL. Es war angerichtet, und Horgen hat sich bedient: Zweieinhalb Minuten gespielt, je drei Angriffe geschwommen, und Horgen führte mit 3:0. So hatten sich's die Schaffhauser nicht vorgestellt. Ein Time-out zur Beruhigung der Situation und ein Dutzend Schüsse aufs Horgener Tor später stand es nach dem ersten Viertel 0:4, das Spiel war gelaufen. Die Schaffhauser schienen nicht bereit, kamen aber auch nach dem bösen Erwachen nicht besser ins Spiel. Im weiteren Spielverlauf hielt sich der Torabstand in Grenzen, mehr war nicht drin.

Wenn es Sommer wird und die Horgener in ihrem Freibad am See trainieren, kommen sie jeweils so richtig in Fahrt. An diesem Abend spielte Horgen die Überlegenheit auf der ganzen Bandbreite schonungslos aus. Zweikampfstark, defensiv gut organisiert und mit Luca Petricevic einen souveränen Torhüter hinter sich wissend, liess man nichts anbrennen.

Viel Zeit zum Hadern bleibt nicht. Schon am Samstag gastiert der Tabellenletzte Winterthur auf der Breite. Die SCS-Mannschaft von Jovan Radojevic darf sich nicht unterkriegen lassen, muss eine Reaktion zeigen. Winterthur darf nicht unterschätzt werden, noch vor wenigen Tagen hat Horgen gegen Winterthur nur mit 7:4 gewonnen. (Cad.)

NLA. SC Schaffhausen - Horgen 6:12 (0:4, 3:4, 3:3, 0:1). - SCS mit: Yannik Schmuki/Mattoscio (1), Turzai (2), Tafro, Steinemann, Schmid, Zlomislac, Corbach (1), Frei (1), Widtmann, Vigh (1). - **Rangliste:** 1. Lugano 13/26. 2. Horgen 12/19. 3. Kreuzlingen 11/18. 4. Genève 16/17. 5. SC Schaffhausen 13/9. 6. Basel 13/8. 7. Carouge 13/5. 8. Winterthur 13/2.